

Foto: Holzbau Dengler  
Ihre persönliche Ausgabe

## Baukunst aus Holz

Holzbau Dengler setzt auf Naturmaterial **Seite 16**

ÜBER  
**500.000**  
VERKAUFTE  
EXEMPLARE\*

## DIE WIRTSCHAFTSZEITUNG FÜR DEN MITTELSTAND

Ausgabe 10 | 27. Mai 2022 | 74. Jahrgang | [www.dhz.net](http://www.dhz.net)

\*Verlagsangabe | Verkaufte Auflage: 501.732 Exemplare (IVW I/2022) | Preis: 3,50 Euro

# Kritische Lage in der Bauwirtschaft

Materialpreise und gestörte Beschaffung gefährden Betriebe **VON STEFFEN RANGE**

Materialengpässe und Lieferverzögerungen, drastische Preissteigerungen, Inflation, fehlende Fachkräfte und die Folgen des russischen Angriffskrieges in der Ukraine setzen dem Handwerk zu. Dies zeigt eine bundesweite Betriebsbefragung durch die Handwerksorganisationen. „Die Erkenntnisse sind keine Überraschung, sie beunruhigen uns aber zunehmend“, sagt Peter Friedrich, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Region Stuttgart. „Materialengpässe und die anziehenden Zinsen bilden ein toxisches Gemisch, das den Bau mittelfristig empfindlich treffen könnte“, betont Franz Xaver Peteranderl, Bauunternehmer und Präsident des Bayerischen Handwerksrates.

Die Situation ist aus Sicht des Handwerks paradox: Eigentlich gibt es genug Aufträge, dennoch ruht auf manchen Baustellen die Arbeit. „Was die Arbeit anbelangt, ist die Lage nicht schlecht. Es sind Bauleistungen für die nächsten drei bis vier Jahre da“, sagt Peteranderl. „Leider trüben immense Preissteigerungen beim Material und Transport die Situation ein.“

Das bestätigt auch einer der bekanntesten deutschen Ökonomen. Clemens Fuest, Chef des Ifo-Instituts, sagte dem „Handelsblatt“: „Wir befinden uns zumindest, was die Lieferketten angeht, in einer Krise, die alles bisher Bekannte übertrifft.“ Die deutsche Wirtschaft sei stärker als die anderer Länder in die Weltwirtschaft eingebunden, deshalb sei sie anfälliger für Störungen, die aus dem Ausland kommen. Fuest: „Wir müssen uns auf weitere Turbulenzen einstellen.“

Der starke Anstieg der Öl- und Gaspreise sowie für Strom und Wärme führt bei 46 Prozent der Betriebe laut ZDH-Umfrage zu einer Verdoppelung der Energiekosten im

Vergleich zum Vorjahresniveau. Kfz-Betriebe und Gesundheitshandwerker können ihre gestiegenen Energiekosten kaum oder gar nicht an Abnehmer weitergeben. Jeder fünfte Betrieb nutzt Erdgas, wobei eine kurzfristige Umstellung auf andere Energieträger mit extrem hohen Investitionskosten verbunden wäre. „Insbesondere bei der in Bäckereien oder bei Textilreinigern eingesetzten Energie gibt es bisher keine Alternative zum Gas“, sagt Friedrich. Außerdem spüren 41 Prozent der Handwerksbetriebe die Kriegsfolgen in Form von sinkenden Umsätzen. Vor allem die Kfz-Betriebe (65 Prozent), Bauhandwerke (51 Prozent) und Handwerke für gewerblichen Bedarf (50 Prozent) sind betroffen.

Bereits im letzten Jahr waren die Beschaffungspreise für viele Rohstoffe, Betriebsmittel und Vorprodukte aufgrund gestörter Lieferketten und Produktionsengpässe gestiegen. Besonders betroffen ist der Bau. „Im Moment gibt es überdimensionale Lieferprobleme bei immer mehr Baustoffen, allen voran Baustahlgewebe und Betonrundstahl“, sagt Ulrich Bopp, Präsident der Handwerkskammer Heilbronn-Franken und Bauunternehmer. Zudem änderten sich die Preise täglich. „Die Bauunternehmer wissen nicht mehr wie sie seriös kalkulieren sollen“, warnt Bopp.

Nach Angaben des statistischen Bundesamts wurden im vergangenen Jahr nur rund 293.400 neue Wohnungen fertig gestellt – ein Wert deutlich hinter der Erwartung und Prognosen. „Wir müssen leider davon ausgehen, dass es in diesem Jahr auch nicht mehr werden“, sagte der Hauptgeschäftsführer des Zentralverbands Deutsches Bauge- werbe, Felix Pakleppa. Er sprach von „angebotsseitigen Störungen“, die Unternehmen und Bauherren daran hinderten, ihre Vorhaben zeitnah zu realisieren. **Seite 2**



Foto: Myrzik &amp; Jarisch

## Hölzerne Riesen

Die Pöllmann-Werkstatt liegt in Mittenwald. Von hier stammen Kontrabässe, die zu den besten der Welt gehören. In der Welt des Instrumentenbaus hat der Handwerksbetrieb seit Generationen einen guten Klang. Ein Betrieb in Familiengröße, Kontrabassbauer in vierter Generation, der heute von Ralph und Michael Kraemer geführt wird. Das Bild zeigt Michael Kraemer und seinen Mitarbeiter Matthias Klotz. Sie bereiten Einzelteile eines Instrumentenriesen von 1867 für die Restauration vor. Seit dem 19. Jahrhundert wurde der Kontrabass sage und schreibe achtmal komplett zerlegt. Mal ein Riss, mal ein Holzwurm, und trotzdem bleibt es dasselbe Instrument.

## Wie schätzt das Handwerk seine Lage ein?

Am 19. Mai stellte die Handwerkskammer Chemnitz die Auswertung der Umfrage zur Frühjahrskonjunktur der Presse vor. Die gute Nachricht, die Präsident Frank Wagner mitbrachte: Die Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Chemnitz betrachten trotz des Krieges in der Ukraine ihre gegenwärtige Lage positiv.

Die Angaben zu den Erwartungen sind allerdings eher zurückhaltend ausgefallen. Materialengpässe, Kostensteigerungen bei Energie und Treibstoffen, Personalengpässe und

die politische Lage machen Prognosen fast unmöglich.

Allgemein hat sich der Geschäftsklimaindex über alle Gewerke nach Aufhebung der meisten Corona-Maßnahmen nach oben bewegt. Er liegt bei 120,6 Punkten (Vorjahr: 116,1). Damit ist nach der Talfahrt wieder eine Aufhellung der wirtschaftlichen Lage fast über die ganze Breite der handwerklichen Gewerke zu verzeichnen. In allen Regionen des Kammerbezirks hat sich die Geschäftslage für die Betriebe verbessert. **Seite 7**

## Tag der Bildung lädt Schüler zum Schnuppern ein

Was möchte ich mal werden? Welcher Beruf wäre etwas für mich? Und was mache ich da eigentlich genau? Alle diese Fragen stellen sich Schülerinnen und Schüler ab der 8. Klasse. Schon seit vielen Jahren möchte der Tag der Bildung helfen, diese Fragen frühzeitig und möglichst genau zu beantworten.

Dafür haben sich am 7. Mai Handwerkskammer, IHK und Agentur für Arbeit Chemnitz wieder zusammengeschlossen und ein großes Informationspaket mit Tag der offenen Tür organisiert. Bei der Handwerkskam-

mer präsentierten sich rund 85 Ausbildungsbetriebe und die Werkstätten der Bildungszentren (BTZ) in Chemnitz und Plauen. Fast 700 Besucher sind der Einladung gefolgt und haben sich bei Unternehmen, BTZ-Ausbildern und Berufsberatern informiert. Zusätzlich konnten sie sich in Workshops ausprobieren – malen, nähen, schweißen oder installieren. Die Unternehmen haben Gespräche geführt und Einblicke in ihren Berufsalltag gegeben. So mancher Schüler hat auch gleich ein Schnupperpraktikum vereinbart. **Seite 7**



Ausbilder André Krause zeigte den Jugendlichen die Ausbildung am Schweißsimulator. Foto: Sven Gleisberg

Wir sind der  
Versicherungspartner fürs  
Handwerk.

Infos unter [www.signal-iduna.de](http://www.signal-iduna.de)

SIGNAL IDUNA  
gut zu wissen

## SATIRE

### Brücken bauen mit Wurst

Die Deutschen gelten international als fleißig, gewissenhaft, bürokratisch, weitgehend humorlos und als Wurstesser. Mit diesen Klischees spielt der deutsche Comedian Henning Wehn, wenn er in seiner Wahlheimat London die Bühnen betritt. Seine Regel „Always start with your wurst joke“ lässt tief blicken. Die Wurst steht für deutsche Kultur, englisch ausgesprochen klingt sie aber wie „worst“. Der Wurstwitz ist also gleichzeitig der schlechteste in Wehns Programm – und erntet dennoch viele Lacher bei den Briten, die entdecken: So humorlos sind diese Deutschen ja gar nicht.

Die völkerverbindenden Eigenschaften deutscher Wurst hat nun auch Metzgermeister Walter Adam aus Herxheim genutzt. Als der ukrainische Botschafter Andrij Melnyk dem deutschen Kanzler Olaf Scholz vorwarf, die beleidigte Leberwurst zu spielen, weil er nicht nach Kiew reise, schritt Adam zur Tat. Er schickte dem Botschafter einen Präsentkorb mit Kostproben seiner Leberwurst und räumte damit gleich zwei Probleme aus der Welt: erstens die Vorstellung, Leberwurst könne beleidigt sein. Und zweitens hob er mit seinem humor- und geschmacksintensiven Gruß die bis dahin extrem vergiftete Stimmung wieder an: „Hurra, die Südpfälzer Leberwurst ist in Berlin eingetroffen“, jubelte der Ukrainer via Twitter und lud den Metzger zu sich ein. Fazit: Wenn die Politik keine Brücken mehr bauen kann, muss das Handwerk ran. **bst**

## ONLINE



Foto: Eiskonditorei Ludwig Sarcelletti

**Handwerksberuf Eismacher: Wo das Eis noch echte Zutaten hat**  
Was handwerkliche Speiseeishersteller anders machen und welche Sorten 2022 trenden.  
[www.dhz.net/eismacher](http://www.dhz.net/eismacher)



# HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ



Immer gut besucht – die Maler- und Lackiererwerkstatt im BTZ in Chemnitz. Hier konnten sich die Besucher in Schablonentechnik üben.

Foto: Sven Gleisberg

## Was will ich werden?

Tag der Bildung gibt jungen Menschen Orientierung und Einblick in Berufe

Rund 130 Ausbildungsberufe gibt es im Handwerk. Fast überall wird Nachwuchs gesucht. Lange waren direkte Kontakte und Berufsorientierung nicht möglich. Jetzt endlich, am 7. Mai, gab es den Tag der Bildung wieder. Rund 60 Unternehmen in Chemnitz und rund 25 in Plauen suchten Azubis.

Traditionell fand der Tag der Bildung in Chemnitz gemeinsam mit IHK und Agentur für Arbeit statt. Rund 1.700 Besucher informierten sich in der Handwerkskammer Chemnitz, in der Industrie- und Handelskammer Chemnitz und der Agentur für Arbeit Chemnitz über Ausbildungsberufe sowie Weiterbildungs- und Studienangebote.

Schülerinnen und Schüler nutzten den Tag der Bildung, um mit Vertretern von Ausbildungsbetrieben, mit Ausbildungs-, Studienberatern und Bewerbungsexperten ins Gespräch zu kommen. Die drei beteiligten Einrichtungen hatten zudem insgesamt rund 3.200 freie Lehrstellen im Angebot.

### Holz, Metall oder Elektro?

In der Handwerkskammer Chemnitz konnten sich die Schülerinnen und Schüler vor allem praktisch ausprobieren und in verschiedenen Workshops ihr Geschick unter Beweis stellen, sich beim Schweißen versuchen oder in die Diagnosetechnik von Fahrzeugen schnuppern. Auf besonderes Interesse stießen die Gespräche mit Vertretern der Ausbildungsbetriebe und mit den Ausbildungsberatern der Handwerkskammer. Manche Schüler vereinbarten sogar gleich ein Praktikum oder einen weiteren Kennenlerntermin in der Firma.

Markus Winkelströter, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Chemnitz: „Das Handwerk mit seinen mehr als 130 Ausbildungsberufen bildet vielseitig, heimatnah und krisensicher aus. Der Fachkräftemangel öffnet angehenden Handwerkern die Tür zur beruflichen Selbst-



*Der Fachkräftemangel öffnet angehenden Handwerkern die Tür zur beruflichen Selbstverwirklichung - und das auf allen Karrierestufen und für die Absolventen aller Schularten.“*

**Markus Winkelströter**  
Hauptgeschäftsführer  
der Handwerkskammer  
Chemnitz



Gut gestylt für Bewerbungsfoto oder Vorstellungsgespräch – die Grundlagen vermittelten Friseur- und Kosmetikprofis gleich vor Ort im BTZ Plauen.

Foto: Thomas Voigt



Wer mal „was mit Autos“ machen möchte, der kann nicht früh genug damit anfangen. Der Beruf des Kfz-Mechatronikers ist nach wie vor der Beliebteste im Kammerbezirk Chemnitz.

Foto: Sven Gleisberg

verwirklichung - und das auf allen Karrierestufen und für die Absolventen aller Schularten. Für uns bleibt der Tag der Bildung eine der wichtigsten Plattformen, um unser Ausbildungs- und Karriereangebot vorzustellen.

Der Markt wird in den nächsten Jahren gut ausgebildete und vor-

allem genügend Fachkräfte benötigen. Ob Lebensmittelhandwerk, Straßenbau oder Solartechnik - das Handwerk hält unsere Gesellschaft am Laufen. Auch die Energiewende wird ohne uns nicht gelingen. Umso wichtiger wird es, jungen Menschen diese Perspektiven auch aufzuzeigen.“

## Trotz positiven Klimas: Unsicherheit nimmt zu

Konjunkturumfrage für das Frühjahr 2022 veröffentlicht

Die Betriebe im Handwerk im Kammerbezirk Chemnitz betrachten nach der Aufhebung der meisten Corona-Maßnahmen - auch trotz des Krieges in der Ukraine - ihre gegenwärtige Lage positiv. Dies spiegelt sich in der aktuellen Konjunkturumfrage der Handwerkskammer Chemnitz wider.

Getrübt wird die aktuelle Lage aber dennoch durch die seit vielen Monaten anhaltenden Lieferengpässe und Preissteigerungen bei Materialien und vor allem durch die stark gestiegenen Energiepreise. Alle Bereiche des Handwerks sind davon betroffen, wodurch die Angaben zu den künftigen Erwartungen eher zurückhaltend ausfallen. Diese Unsicherheiten, die eine existenzielle Gefahr für viele Betriebe des Handwerks darstellen, erfordern ein schnellstmögliches Handeln seitens der Politik in Land und Bund. Dies bedeutet:

1. Die Preise für Benzin und Diesel, Strom und Heizung belasten das Handwerk in ungeahnter Weise. Zwar wurde seitens der Bundesregierung ein Entlastungspaket beschlossen, das zum Beispiel bei den Treibstoffen von Juni bis August gelten soll. Eine solche Befristung ist aufgrund der nicht absehbaren weiteren Entwicklungen aber der falsche Weg und muss daher vorerst aufgehoben werden - zumal die Betriebe und auch Arbeitnehmer schon seit vielen Wochen unter den hohen Preisen leiden. Weitere Entlastungen und Absenkungen von Umlagen oder Steuern

bei Benzin, Diesel und Strom sind vorzunehmen.

2. Auf Bundesebene wurde bei öffentlichen Vergaben von Baumaßnahmen bereits die Möglichkeit zur Vereinbarung von Preisgleitklauseln geschaffen. Weder der Freistaat Sachsen, die Landkreise oder die sächsischen Kommunen räumen diese Option ein. Hier muss schnellstmöglich dem Beispiel des Bundes gefolgt werden. Ebenso braucht es endlich gegenseitiges Verständnis und Rücksichtnahme zwischen Auftragnehmern und Auftraggebern für die Sorgen und Nöte des Gegenübers. Das Ziel muss in der gegenwärtigen Situation sein, immer eine gemeinsame Lösung zu finden.

3. Die Betriebe wollen trotz vieler Unsicherheiten zukunftsfähig bleiben und investieren. Hier braucht es auskömmlich finanzierte Förderprogramme mit niedrigschwelligem Rahmenbedingungen, ohne dass einzelne Gewerke von vornherein ausgeschlossen sind.

Der Präsident der Handwerkskammer, Frank Wagner, dazu: „Der Geschäftsklimaindex steigt. Das ist ein gutes Zeichen. Und doch sieht eine positive Entwicklung des Handwerks anders aus. Die Unsicherheiten bleiben bestehen und lassen die Betriebe eher zurückhaltend agieren.“

Die Ergebnisse im Detail unter: [www.hwk-chemnitz.de/ueber-uns/konjunkturberichte](http://www.hwk-chemnitz.de/ueber-uns/konjunkturberichte)

**Ansprechpartner:** Sören Ruppik, Tel. 0371/ 5364-214, [s.ruppik@hwk-chemnitz.de](mailto:s.ruppik@hwk-chemnitz.de)

### AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

#### Einladung zur Vollversammlung

Ich lade Sie hiermit gemäß § 11 Abs. 2 der Satzung der Handwerkskammer Chemnitz zur Vollversammlung der Handwerkskammer Chemnitz ein. Sie findet am Samstag, dem 18. Juni 2022, 13:00 Uhr, im Hotel am Schlosspark Lichtenwalde, August-Bebel-Straße 1, 09577 Niederwiesa, statt.

#### Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit | Genehmigung der Tagesordnung
3. Bericht des Präsidenten
4. Bericht des Hauptgeschäftsführers
5. Diskussion
6. Beschlussvorlage Nr.: 01/2022 | Jahresabschluss 2021 sowie Entlastung des Vorstands und der Geschäftsführung
7. Beschlussvorlage Nr.: 02/2022 | Entschädigungen und Zuwendungen an Ehrenamtsträger und Mitarbeiter der Handwerkskammer Chemnitz
8. Beschlussvorlage Nr.: 03/2022 | Beteiligung der Handwerkskammer Chemnitz am Sächsischen Wirtschaftsarchiv e.V.
9. Beschlussvorlage Nr.: 04/2022 | Neuberufung von Prüfungsausschussmitgliedern
10. Beschlussvorlage Nr.: 05/2022 | Nachberufung von Prüfungsausschussmitgliedern
11. Beschlussvorlage Nr.: 06/2022 | Ausbildungsregelung über die Berufsausbildung zur Fachpraktikerin für Büromanagement/zum Fachpraktiker für Büromanagement

12. Beschlussvorlage Nr.: 07/2022 | Richtlinien zur Verkürzung und Verlängerung der Ausbildungsdauer, zur Anrechnung beruflicher Vorbildung auf die Ausbildungsdauer sowie zur vorzeitigen Zulassung zur Abschlussprüfung
  13. Beschlussvorlage Nr.: 08/2022 | 1. Änderung der Prüfungsordnung für die Durchführung von Gesellen- und Umschulungsprüfungen
  14. Beschlussvorlage Nr.: 09/2022 | 1. Änderung der Prüfungsordnung für die Durchführung von Abschluss- und Umschulungsprüfungen
  15. Beschlussvorlage Nr.: 10/2022 | 1. Änderung der Prüfungsordnung für die Durchführung von Fortbildungsprüfungen (HwO)
  16. Beschlussvorlage Nr.: 11/2022 | 1. Änderung der Prüfungsordnung für die Durchführung von Fortbildungsprüfungen (BBiG)
  17. Beschlussvorlage Nr.: 12/2022 | Besondere Rechtsvorschriften für die Bildungsprüfung zur „CAD-/CAM-Fachkraft Metall (HWK)“
  18. Beschlussvorlage Nr.: 13/2022 | 64. Ergänzung zum Vollzug der Vorschrift über die Durchführung von überbetrieblichen Unterweisungsmaßnahmen vom 02.11.1991 in der Fassung vom 19.11.2016
  19. Verabschiedung einer Resolution
  20. Sonstiges
- Frank Wagner,  
Präsident

## Zukunft gestalten und Synergien bilden

Handwerks- und Wirtschaftsjunioren besiegeln Zusammenarbeit mit Unterschrift

Die Junioren des Handwerks Südwestsachsen und die Wirtschaftsjunioren Chemnitz beschließen eine intensivere Zusammenarbeit. Die feierliche Unterzeichnung dieser Zusammenarbeit bekundung fand am 4. Mai in Chemnitz statt.

In der Präambel der Absichtserklärung heißt es: „Die Juniorenverbände im Handwerk - JdH Südwestsachsen - als auch in Industrie und Handel - WJ Chemnitz - beschäftigen sich zunehmend mit der Thematik gesellschaftlicher Verantwortung. Um dieses Engagement zu unterstützen und weitere Unternehmerinnen und Unternehmer zu gewinnen, bedarf es der Koordination und des Austausches.“

Die Vereinbarung zwischen den beiden Juniorenverbänden hat zum Ziel, Führungskräfte regionaler Unternehmen zu motivieren und zu

befähigen, ihre gesellschaftliche Verantwortung innerhalb des Ehrenamtes verstärkt wahrzunehmen. Dazu sollen gemeinsame Angebote (insbesondere Untertreffs) entwickelt und entsprechende bedarfsgerechte Netzwerkaktivitäten gemeinsam durchgeführt werden. Diese sollen den Unternehmerinnen und Unternehmern erweiterte Kompetenzen vermitteln, den Wissens- und Erfahrungsaustausch verstärken sowie Impulse für nachhaltige Kontakte zwischen den Unternehmen der Region geben.

Die Junioren des Handwerks freuen sich über jedes neue Mitglied, das gemeinsam mitgestalten möchte. Mehr Informationen unter [www.jdh-chemnitz.de](http://www.jdh-chemnitz.de).

**Ansprechpartner:** Torsten Gerlach, Tel. 0317/5364-311, [t.gerlach@hwk-chemnitz.de](mailto:t.gerlach@hwk-chemnitz.de)



Ronny Pallasch, Vorsitzender der Wirtschaftsjunioren Chemnitz (li.), und Marcus Schneider, stellv. Vorsitzender der Junioren des Handwerks Südwestsachsen, besiegeln die Absichtserklärung mit ihren Unterschriften. Foto: Eric Fresia

## Energiekosten senken mit System

Informationsveranstaltung klärt über Energiefresser auf

Die Energiekosten im Betrieb zu verringern ist oft einfacher als gedacht. Dazu muss man als Betriebsinhaberin oder -inhaber allerdings auch den Überblick darüber haben, welche Energiemengen für welchen Zweck wann im Unternehmen eingesetzt werden. Um die Daten einfach und systematisch erfassen zu können, wurde speziell für Handwerksbetriebe ein „Energiebuch“ entwickelt. Darin können die wichtigen betrieblichen Energiedaten, Verträge und andere wichtige Unterlagen planvoll zentral gesammelt werden. Mit einem begleitenden digitalen Tool sind automatische Auswertungen und deren graphische Darstellung möglich.

Damit stehen alle energetisch relevanten Informationen zukünftig „mit einem Griff“ zur Verfügung und können jederzeit unkompliziert als Entscheidungsgrundlage für künftiges Handeln genutzt werden. Die Veranstaltung soll darüber informieren, wie das Energietool effektiv eingesetzt werden kann, wie typische Energiefresser zu finden sind und wie Energiekosten eingespart werden können.

Voneinander lernen, im gemeinsamen Austausch rund um Energie-

effizienzmaßnahmen und Klimaschutz im Betrieb: Die Handwerkskammer Chemnitz bietet zusätzlich zu einer Informationsveranstaltung die Möglichkeit, gemeinsam mit der Sächsischen Energieagentur (SAENA) ein Energienetzwerk regionaler Handwerksbetriebe zu gründen.

An vier Terminen im Jahr geht es in diesem gewerkeübergreifenden Netzwerk um die strategische Herangehensweise zur Ermittlung sinnvoller Energiesparmaßnahmen für Betriebe, fachliche Unterstützung bei deren praktischer Umsetzung und den Erfahrungsaustausch der Teilnehmer. Die SAENA bietet personelle und finanzielle Unterstützung für die Gründung und den Betrieb neuer Energieeffizienz- und Klimaschutz-Netzwerke.

Eine Informationsveranstaltung zum Thema „Energiekosten senken mit System“ ist für den Herbst geplant. Hier soll es die Möglichkeit zum direkten Dialog geben. Eine Anmeldung ist schon jetzt persönlich per E-Mail bei Steffi Schönherr möglich.

**Ansprechpartnerin:** Steffi Schönherr, Tel. 0317/5364-240, [s.schoenherr@hwk-chemnitz.de](mailto:s.schoenherr@hwk-chemnitz.de)

## Es geht nur gemeinsam!

Erstmals wieder persönliche Gespräche zum Frühlingsempfang: Wirtschaftliche Lage und Ehrenamt im Mittelpunkt des Abends

In kleinem Rahmen, aber endlich wieder persönlich - der Frühlingsempfang der Handwerkskammer fand am 12. Mai einen Gastgeber beim FC Erzgebirge Aue. Im Mittelpunkt stand dabei der Austausch, den Präsident Frank Wagner mit seiner Rede an die Gäste aus Handwerk, Politik und Wirtschaft anregte.

Seine ersten Worte waren daher: „Es ist unser erster Frühlingsempfang seit Anfang April 2019. Seit dem, seit diesen genau 1.134 Tagen, ist viel passiert - das wissen sie genauso gut wie ich. Und umso mehr sollten wir diesen heutigen Tag nutzen, um ins Gespräch zu kommen, um zu diskutieren und vielleicht auch zu kritisieren, um sich Gehör zu verschaffen und um vielleicht auch über die ein oder anderen Sorgen und Nöte oder Erfolge zu berichten.“ Natürlich wurde seine Rede vom aktuellen Kriegsgeschehen am Rande Europas und von dessen Auswirkungen auf die Wirtschaft beherrscht: „Neben dem menschlichen Leid spüren auch wir die Folgen des Krieges, zuerst natürlich durch die Flüchtlinge, für die Deutschland ein Ort ist, an dem sie sicher sind vor Bomben, Panzern und Gewehren. Gleichzeitig zeigt uns der Krieg, wie anfällig unsere Wirtschaft für solche Ereignisse ist. Die Corona-Pandemie war schon ein solcher Einschnitt und hat uns viel abverlangt. Der Krieg in der Ukraine stellt aber nochmal alles in den Schatten: Lieferketten reißen ab, weil Zulieferer nicht mehr produzieren können. Rohstoffe werden nicht mehr in ausreichendem Maße auf den Märkten angeboten oder sind knapp. Die Preise schießen in die Höhe. Betriebe drosseln aus Wirtschaftlichkeitsgründen ihre Produktion, weil Märkte verloren gehen und es billiger ist, zu schließen oder runterzufahren. Bei Benzin und Diesel zeigen die Preistafeln an den Tankstellen derzeit Beträge in ungeahnter Höhe. Und als Damoklesschwert schwebt über uns die Gefahr eines Lieferstopps für russisches Gas. Wir wissen derzeit nicht, wie sich die Lage weiter entwi-

ckeln wird. Was wir aber sehen ist, dass die Wirtschaft in ganz Europa mit den Folgen des Krieges zu kämpfen hat. Das Handwerk im Kammerbezirk bildet dabei keine Ausnahme.“

Wagner sprach sich weiterhin für einen intensiven Dialog aus, der die Grundlage für Entscheidungen der Politik in Land und Bund sein sollte. Nicht zuletzt richtete er seine Worte an Staatsminister Martin Dulig, der im Anschluss an Wagners Festrede ebenfalls die kommenden Herausforderungen für die Wirtschaft thematisierte. Er spannte den Bogen von Zukunftstechnologien über die erneuerbaren Energien und die Fachkräfteproblematik hin zur Bedeutung



Wie ehrt man jemanden, der die höchste Auszeichnung – das Goldene Ehrenzeichen – bereits erhalten hat? Maler- und Lackierermeister Reiner Heinze bekam, sichtlich ergriffen, von Präsident Frank Wagner und Vizepräsident Peter Seidel ein Ehrengeschenk in Form eines Glaspokals überreicht.

Foto: Wolfgang Schmidt



Seit 2008 ist Frank Vogel (li.) Landrat des Erzgebirgskreises. Zur Wahl im Juni tritt er nicht wieder an. Somit war der Besuch und die Rede zum HWK-Frühlingsempfang wohl eine seiner letzten Amtshandlungen.



Thema bei Martin Dulig und Dr. Olaf Richter (re.), Geschäftsführer Bildung der HWK Chemnitz: Die duale Berufsausbildung muss gestärkt werden. Die Staatliche Unterstützung der ÜLU sollte nicht in Frage gestellt werden.

der dualen Ausbildung. Konsens fanden Wagner und Dulig in ihren Fazits: „Es geht nur gemeinsam!“

### Ehrenamt gewürdigt

Gemeinsame Entscheidungen zu treffen - das ist auch der Kern ehrenamtlichen Agierens in den Gremien des Handwerks. Für ihr jahrelanges ehrenamtliches Engagement wurden zum Frühlingsempfang auch traditionell wieder Handwerker geehrt. So erhielten Ferdinand Dick und Ulrich Anger Ehrenzeichen in Silber, Harald Hausmann, Siegfried Scheffler und Stephan Scheithauer Ehrenzeichen in Gold und Reiner Heinze ein Ehrengeschenk von der Handwerkskammer Chemnitz.

## Schornsteinfeger weihen Innungsfahne

Festgottesdienst in der Evangelischen Christuskirche Dresden

In Anwesenheit von Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer (CDU) haben Innungsmitglieder des Schornsteinfegerhandwerks des Landes im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes ihre neu angefertigte Innungsfahne geweiht. Das Fahnenband hierzu steuerte die Handwerkskammer Dresden bei.

Grüße und Segenswünsche zu diesem besonderen Festakt, der am 27. April 2022 in der Evangelischen Christuskirche in Dresden stattfand, überbrachten sowohl der Regierungschef als auch der Präsident des Sächsischen Handwerkstages, Jörg Dittrich.

Nach Dittrichs Worten gehört das Schornsteinfegerhandwerk - obwohl beim Berufsbild durch technologische Entwicklungen einem fortwährenden Wandel unterworfen - seit Jahrhunderten zu den Berufen, die nicht nur ihre Eigenständigkeit bewahrt haben, sondern zugleich bis heute unverzichtbar sind. Dabei hätten Innungsbetriebe durch vielfältige Initiativen dazu beigetragen, den guten Ruf und die Wettbewerbsfähigkeit dieses Berufsstandes in Politik und Gesellschaft zu verteidigen.

Dank und Anerkennung sprach der Handwerkstag-Präsident den



Landesinnungsobersmeister Gunar Thomas bedankt sich bei Ministerpräsident Michael Kretschmer für das Grußwort.

Foto: André Wirsig

Innungsmitgliedern der Schornsteinfeger für deren Engagement zugunsten der gesamten Wirtschafts- und Gesellschaftsgruppe Handwerk aus. So beteiligten sich allein Sachsens Schornsteinfeger 2021 mit rund 15.000 Euro an einer vom Sächsischen Handwerkstag initiierten Spendenaktion, um besonders schwer getroffenen Opfern der Juli-Hochwasserkatastrophe in Teilen von Rheinland-Pfalz und NRW zu helfen.

Zu Sachsens Schornsteinfegerhandwerk gehören aktuell 319 Betriebe, von denen rund 250 Betriebe auch Mitglied der Landesinnung sind. Aktiv sind die Angehörigen des Gewerks auch in der beruflichen Ausbildung. So wurden im zurückliegenden Jahr sachsenweit 37 Neu-Lehrverträge in diesem Beruf besiegelt. Derzeit durchlaufen in der Zunft der „Glücksbringer“ im Freistaat rund 70 Azubis eine dreijährige duale Berufsausbildung.

## Messeförderung

Bund unterstützt Vermarktung

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz fördert die Teilnahme kleiner und mittlerer innovativer Unternehmen an ausgesuchten internationalen Leitmesse in Deutschland auf individuell organisierten Einzelständen. Ziel dieses Programms ist es, die Vermarktung innovativer Produkte, Verfahren und Dienstleistungen bestmöglich zu unterstützen, um so Exportmärkte zu erschließen. Zu der Liste der förderfähigen Veranstaltungen gehören ausgesuchte Messen mit einer hohen Internationalität auf der Aussteller- und Besucherseite.

Die Messeliste und ausführlichere Informationen zu den Förderbedingungen finden Sie im Magazin der Handwerkskammer unter [www.hwk-chemnitz.de/magazin](http://www.hwk-chemnitz.de/magazin) im Bereich Messen und Außenwirtschaft.

**Ansprechpartnerin:** Andrea D'Alessandro, Tel. 0317/5364-203, [a.dalessandro@hwk-chemnitz.de](mailto:a.dalessandro@hwk-chemnitz.de)

## Fit in die Zukunft

Veranstaltungsreihe zur Gesundheitsförderung

Betriebliche Gesundheitsförderung ist in aller Munde. Aber wie können auch kleine und mittlere Handwerksunternehmen langfristig erfolgreiche Maßnahmen umsetzen? Die ATB Arbeit, Technik und Bildung GmbH bietet dafür eine kostenfreie Veranstaltungsreihe mit dem Titel „BGF - Fit in die mittelsächsische Zukunft“ und begleitet zehn bis 15 mittelsächsische Unternehmen auf dem Weg der Einführung gesundheitsförderlicher Maßnahmen. Anmeldungen sind ab sofort möglich. Nähere Informationen gibt es unter [www.hwk-chemnitz.de/magazin/betriebsfuehrung](http://www.hwk-chemnitz.de/magazin/betriebsfuehrung).

Das kostenfreie Programm wird durch Steuermittel auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes mitfinanziert und durch die Fachkräftallianz Mittelsachsen unterstützt.

**Ansprechpartnerin:** Julia Berger, Tel. 0371/5364-211, [j.berger@hwk-chemnitz.de](mailto:j.berger@hwk-chemnitz.de)

## Experten für Präzision

Meister der Feinwerkmechanik

Der Meisterbrief öffnet neue Türen. Auch für Feinwerkmechaniker, die Experten für kleinste Bauteile sind. In den neu ausgestatteten Fachwerkstätten der Handwerkskammer trifft Hightech auf handwerkliche Tradition. Neben manuellen Arbeitstechniken, konventionellem Drehen und Fräsen, erwarten die Teilnehmer an Meisterkursen außerdem die CNC-Bearbeitung mit bis zu fünf Achsen sowie das Wasserstrahl-schneiden und ein Metall-3D-Drucker. Der nächste Meisterkurs startet am 25. November.

### Feinwerkmechanikermeister

- Ort: Chemnitz
- Umfang: 570 Unterrichtseinheiten
- Gebühr: 5.190,00 Euro
- Förderung: Aufstiegs-Bafög

**Ansprechpartnerin:** Jana Klässig, Tel. 0371/5364-188, [j.klaessig@hwk-chemnitz.de](mailto:j.klaessig@hwk-chemnitz.de)

### IMPRESSUM

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

09116 Chemnitz, Limbacher Str. 195, Tel. 0371/5364-234, [m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de](mailto:m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de)  
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter

## Große Herausforderungen

Klima, Material und Lieferketten: Ostdeutsche Handwerkskammern legen „Leipziger Erklärung“ vor

Die 13 ostdeutschen Handwerkskammern haben am 11. Mai beim Handwerkspolitischen Forum Ost auf der Leipziger Messe mit einer „Leipziger Erklärung“ einen Forderungskatalog vorgelegt, mit dem das Handwerk mehr Unterstützung von der Politik einfordert. Nur mit entsprechenden Rahmenbedingungen könne man gemeinsam die derzeitige Krise und die Energiewende meistern.

Die Auftragsbücher vieler Handwerksbetriebe in Ostdeutschland sind gut gefüllt. Gleichzeitig steht die Branche vor großen Herausforderungen. Steigende Kosten, Materialengpässe, unsichere Lieferketten und dazu die weiterhin schwierige Suche nach neuen Fachkräften. Bei der viel diskutierten Energiewende nimmt das Handwerk eine zentrale Rolle ein, doch es fehlt vielerorts Personal und Material. In Krisenzeiten muss sich das Handwerk neu aufstellen und fordert daher in der „Leipziger Erklärung“ Unterstützung von der Politik.

Die Grundlage für eine erfolgreiche Energiewende braucht aus Sicht der Handwerkskammern aus Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern vor allem einen fortlaufenden Dialog zwischen Politik, Handwerk und Industrie. Darüber hinaus müsse ein größerer Fokus auf Aus- und Weiterbildung, effizientere Genehmigungsverfahren sowie ein Abbau von Bürokratie gelegt werden, heißt es in der Erklärung. Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden, betont: „Oberste Priorität für das Handwerk haben eine bezahlbare und stabile Energieversorgung und die aus der Energiewende erwachsenden Herausforderungen an die

Branche, die sich durch den Krieg in der Ukraine nochmals verschärft haben. In der „Leipziger Erklärung“ machen die ostdeutschen Handwerkskammern in Richtung Bundes- und Länderregierungen deutlich, dass die Energiewende nur mit dem Handwerk machbar ist. Eine erfolgreiche Umsetzung der Energiewende braucht ein Mehr an Ausbildung sowie verlässliche und vorhersehbare Rahmenbedingungen.“

In sechs Punkten werden in der „Leipziger Erklärung“ die Forderungen des ostdeutschen Handwerks zusammengefasst. So ist die Energiewende nur mit dem Handwerk machbar. Es braucht dafür den Dialog zwischen Herstellern, Handwerk und Politik, mehr Qualifizierung, moderne Ausbildungsbedingungen, effizientere und schnellere Genehmigungsverfahren und Entlastung von Bürokratie. Ebenso muss die Energiewende als nationale Anstrengung und europäischer Vorbildfunktion begriffen werden.

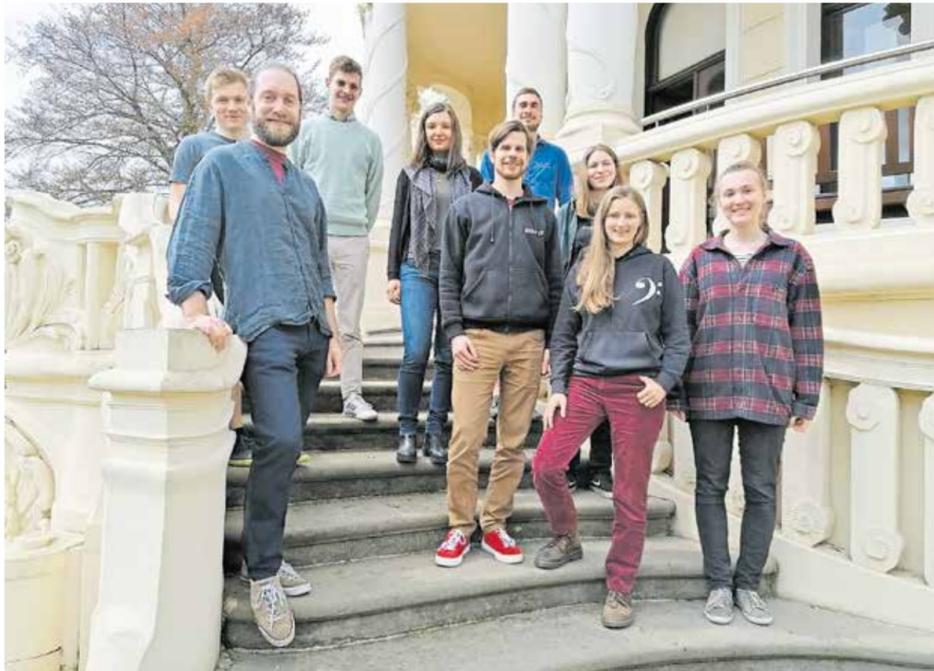
Die gesamte „Leipziger Erklärung“ finden Sie unter [www.hwk-chemnitz.de/ueber-uns/interessenvertretung](http://www.hwk-chemnitz.de/ueber-uns/interessenvertretung).

**Ansprechpartner:** Robert Gruner, Tel. 0371/5364-231, [r.gruner@hwk-chemnitz.de](mailto:r.gruner@hwk-chemnitz.de)



Das Handwerkspolitische Forum Ost dient dem direkten Austausch der Handwerkskammern.

Foto: Leipziger Messe, Martin Neuhoft



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Jahrganges 2022/23 zum ersten gemeinsamen Foto vor der Villa Merz.

Foto: HWK Chemnitz

## Die Tradition lebt weiter

Musikinstrumentenmacher beginnen Meistersausbildung in Markneukirchen

Mit zehn Meisterschülern in vier Gewerken startete am 6. Mai in der Villa Merz in Markneukirchen der 15. Meisterkurs der Musikinstrumentenmacher. Der Kurs läuft bis Ende April 2023 und endet mit dem traditionellen feierlichen Anspielen der Meisterstücke in Markneukirchen.

Regelmäßig besuchen Teilnehmer aus anderen Bundesländern und aus dem Ausland die Meisterschule in Markneukirchen. Die zehn Meisteranwärter dieses Jahrganges stammen aus Sachsen, Schleswig-Holstein, Bayern und Niedersachsen und werden in den Gewerken Metallblasinstrumenten-, Zupf- und Handzuginstrumentenmacher sowie Geigenbauer ihren Meistertitel in Angriff nehmen.

2004 wurde mit der Novellierung der Handwerksordnung die Meister-

### Villa Merz

Die denkmalgeschützte ehemalige Unternehmervilla beherbergte schon Arztpraxis und Kindergarten. Heute bieten zehn Werkstätten, Seminarräume, je ein Ton- und Fotostudio, ein Lacklabor und eine Bibliothek Studierenden aus aller Welt hervorragende Bedingungen.

Quelle: [www.industriekultur-in-sachsen.de](http://www.industriekultur-in-sachsen.de)

pflicht unter anderem im Musikinstrumentenmacherhandwerk abgeschafft. Während das im Handwerk insgesamt zu einem Rückgang der Meisterschülerzahlen geführt hat, kann das Musikinstrumentenmacherhandwerk stabile Zahlen in der Meistersausbildung vorweisen.

Das Musikinstrumentenmacherhandwerk im Vogtland blickt auf eine jahrhundertealte Tradition zurück. In den Räumen der Villa Merz in Markneukirchen bildet die Handwerkskammer Chemnitz seit 1990 gemeinsam mit der Westsächsischen Hochschule Zwickau und den im Musikwinkel ansässigen Meisterbetrieben im Musikinstrumentenbau die Meisterschüler in diesem Handwerk aus.

**Ansprechpartnerin:** Elfi Krieger, Tel. 03741/1605-24, [e.krieger@hwk-chemnitz.de](mailto:e.krieger@hwk-chemnitz.de)

### WEITERBILDUNG

#### Geprüfte Sicherheit

Arbeitsmittel zu prüfen, ist nicht nur eine rechtliche Verpflichtung, sondern wesentlicher Bestandteil der Arbeitssicherheit. Mit Prüfungen werden Probleme frühzeitig erkannt, die Funktionstüchtigkeit der Arbeitsmittel gesichert und Ausfallzeiten reduziert.

Die Prüfung ortsveränderlicher Betriebsmittel muss von befähigten Elektrofachkräften durchgeführt werden. Im Lehrgang erwerben Sie die Fachkunde zur „befähigten Person“ für die Durchführung von Prüfungen an elektrischen Betriebsmitteln nach BetrSichV, TRBS 1203, DGUV Vorschrift 3; DIN VDE 0701/0702.

**Betriebsmittelprüfung nach DIN VDE 0701/0702**

- Termin: 28. - 29. Juni 2022
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 365,00 Euro

**Ansprechpartnerin:** Katja Hoyer, Tel. 0371/5364-165, [k.hoyer@hwk-chemnitz.de](mailto:k.hoyer@hwk-chemnitz.de)

#### Personalführung

Kommunikation ist ein wichtiges Element erfolgreicher Personalführung. Dabei gibt es wichtige Regeln zu beachten. In diesem Seminar werden Ihnen in Rollenspielen sowie Einzel- und Gruppenarbeiten die Grundlagen eines Mitarbeitergesprächs vermittelt, Gesprächstypen analysiert und Gesprächstechniken aufgezeigt. Sie lernen im Kurs Ihre zukünftigen Personalgespräche gekonnt vorzubereiten, zu strukturieren und durchzuführen. Sie sind in der Lage, Kritik- und Konfliktgespräche souverän zu meistern.

**Mitarbeitergespräche erfolgreich führen (Kompakt)**

- Termin: 13. Juni 2022
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 205,00 Euro

**Ansprechpartnerin:** Annett Kolben-schlag, Tel. 0371/5364-161, [a.kolbensschlag@hwk-chemnitz.de](mailto:a.kolbensschlag@hwk-chemnitz.de)

### IMPRESSUM

Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter, Limbacher Str. 195, 09116 Chemnitz, Tel. 0371/5364-234, E-Mail: [m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de](mailto:m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de)

# DEIN BESTES PROJEKT. DU.

## MEISTERKURSE

**Gepr. Fachmann für kaufm. Betriebsführung (HwO)/ Ausbildung der Ausbilder**

(befreit nach § 46 Abs. 1 HwO vom Teil III und IV der Meisterprüfung)  
**10.09.2022 – 27.05.2023**, Online mit Präsenz in Chemnitz  
**25.11.2022 – 01.07.2023**, Teilzeit in Zwickau  
**09.01.2023 – 24.03.2023**, Vollzeit in Plauen  
**03.04.2023 – 29.06.2023**, Vollzeit in Chemnitz  
**22.08.2023 – 10.11.2023**, Vollzeit in Chemnitz

### ■ FACHTHEORIE UND -PRAXIS (TEILE I/II) FÜR

**Bäcker**  
**18.09.2023 – 05.06.2024**, Teilzeit in Annaberg-Buchholz

**Drechsler- und Holzspielzeugmachermeister**  
**20.02.2023 – 23.09.2023**, Blockwoche einmal im Monat in Seiffen

**Fahrzeuglackierer**  
**08.09.2023 – 28.06.2025**, Teilzeit in Chemnitz

**Feinwerkmechaniker**  
**25.11.2022 – 16.12.2023**, Teilzeit in Chemnitz

**Fliesen-, Platten- und Mosaikleger**  
**25.08.2023 – 31.08.2024**, Teilzeit in Chemnitz

**Friseur**  
**16.01.2023 – 09.09.2023**, Teilzeit in Plauen

**Glaser**  
**04.11.2022 – 23.03.2024**, Teilzeit in Chemnitz

**Informationstechniker**  
**08.09.2023 – 20.09.2025**, Teilzeit in Chemnitz

**Konditor**  
**05.06.2023 – 02.02.2024**, Teilzeit in Chemnitz

**Maler und Lackierer**  
**08.09.2023 – 28.06.2025**, Teilzeit in Chemnitz

**Metallbauer**  
**02.09.2022 – 08.07.2023**, Teilzeit in Chemnitz  
**01.09.2023 – 06.07.2024**, Teilzeit in Chemnitz

**Tischler**  
**04.11.2022 – 27.04.2024**, Teilzeit in Chemnitz  
**27.11.2023 – 30.04.2024**, Vollzeit in Chemnitz

## FORTBILDUNGSLERHNGÄNGE

### ■ UNTERNEHMENSFÜHRUNG, RECHT UND BETRIEBSWIRTSCHAFT

**Geprüfter Betriebswirt (HwO)**  
**24.09.2022 – 25.11.2023**, Online (Mi und Do) mit Präsenz in Chemnitz (Sa, 1x monatlich)

**Betriebswirtschaftliche Auswertung mit DATEV**  
**08.06.2022**, Vollzeit in Chemnitz

### ■ ELEKTROTECHNIK

**Betriebsmittelprüfung nach DIN VDE 0701/0702**  
**28.6. – 29.06.2022**, Vollzeit in Chemnitz

### ■ PERSONALFÜHRUNG UND MARKETING

**Mitarbeitergespräche führen**  
**13.06.2022**, Vollzeit in Chemnitz

**Betriebliches Gesundheitsmanagement**  
**17.06.2022**, Vollzeit in Chemnitz

**Aufträge statt Angebote**  
**22.06.2022**, Vollzeit in Chemnitz

### ■ METALL- UND SCHWEIßTECHNIK

**Konstruieren mit BricsCAD**  
**20.06. – 29.06.2022**, Vollzeit in Chemnitz

**TENADO METALL – 2D Zeichensoftware speziell für das Metallhandwerk**  
**27.06. – 30.06.2022**, Vollzeit in Chemnitz

**Internationaler Schweißfachmann (IWS)**  
**07.10.2022 – 16.06.2023**, Teilzeit in Chemnitz

**Schweißtechnik modular – förderfähig durch Agentur für Arbeit und Jobcenter**  
**laufender Einstieg möglich**, Vollzeit in Chemnitz und in Plauen

**DVGW GW 330 – Schweißen Grundkurs und Verlängerungsprüfung**  
**laufender Einstieg möglich**, Vollzeit in Chemnitz



**ALLE WEITERBILDUNGEN FINDEN SIE ONLINE. [HWK-CHEMNITZ.DE/KURSPROGRAMM](http://HWK-CHEMNITZ.DE/KURSPROGRAMM)**

Meisterlehrgänge und Aufstiegsfortbildungen sind nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG – „Aufstiegs-BAföG“) förderfähig. Die Hauptabteilung Bildung der Handwerkskammer Chemnitz ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015.

**NEU BIS ZU 75% FÖRDERUNG**  
 VON KURS- UND PRÜFUNGSKOSTEN MIT AFBG

**MEISTERKURS**  
**Maurer und Betonbauer**  
**05.12.2022 – 31.05.2023**, Vollzeit in Chemnitz

**DAS HANDEWERK**  
 DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

**HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ**